



**Online - Zertifikatskurs**  
**„Insoweit erfahrene Fachkraft/Kinderschutzfachkraft**  
**gemäß SGB VIII und KKG“**  
**für Fachkräfte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe**

► Einheiten auf Nachfrage  
auch einzeln für Teams  
buchbar

1. Einheit	Einführung in den Kinderschutz	Lisa Donath 11.11.2020
2.-3. Einheit	Die Kollegiale Beratung zur Gefährdungseinschätzung	Lisa Donath 12.11.2020 13.11.2020
4. Einheit	Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen	Lisa Donath 07.12.2020
5. Einheit	Psychische Erkrankungen und Auswirkungen auf Kinder	Polina Hilsenbeck 08.12.2020
6. Einheit	Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung	Lisa Donath 09.12.2020
7. Einheit	Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz	Lisa Donath 14.01.2021
8. Einheit	Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der Insoweit erfahrenen Fachkraft Training und Implementationsworkshop	Lisa Donath 15.01.2021
9. Einheit	Präsentation des Erlernten	Lisa Donath 29.01.2021

**Kosten:** 1.066,-€ Gesamtkosten für alle 9 Einheiten  
ggf. zzgl USt je nach aktueller Gesetzeslage\*(inkl. Zertifikatskosten)

**Anmeldung:** [anmeldung@luettringhaus.info](mailto:anmeldung@luettringhaus.info)

**Zeiten:** je eine Gruppe von 08:00-12:00 Uhr und eine von 12:30 – 16:30 Uhr

Das Curriculum orientiert sich an den aktuellen theoretischen und praktischen Anforderungen des zeitgemäßen Kinderschutzes und wurde für Mitarbeiter\*innen in Arbeitsbereichen der Kinder- und Jugendhilfe sowie wesentlichen institutionellen Schnittstellen (Kindertagesstätten, Schulen, Gesundheitswesen, etc.) entwickelt. Die Fortbildungsreihe ist angelehnt an bestehende Eckpunktpapieren und Orientierungshilfen öffentlicher Träger (u. a. werden die Empfehlungen des Landesjugendamtes Nordrhein-Westfalens und Schleswig-Holstein aufgegriffen und praktisch umgesetzt) und berücksichtigt die Aspekte des Fachkonzepts „Sozialraumorientierung“.



Die Teilnahme an dem Zertifikatskurs setzt Berufserfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und dementsprechend Grundlagenkenntnisse im Bereich des Kinderschutzes voraus. In dem Curriculum werden daher vier inhaltliche und methodische Schwerpunkte vermittelt: a) Das Modell der Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung/Falleinordnung b) Die Gestaltung von Schutzvereinbarungen im Kinderschutz c) Kenntnisse über gesetzliche Grundlage im Kinderschutz d) Training und Implementation in das eigene Arbeitsfeld. Modulübergreifend wird auf die Rolle der Insoweit erfahrenen Fachkraft eingegangen. Hierfür werden ihre Verantwortlichkeiten im Bereich der Ergebnis-, Prozess- und Strukturqualität im Kinderschutzverfahren beleuchtet sowie Richtlinien zum Ablauf und der rechtliche Handlungsrahmen vorgestellt.

---

### **1. Einheit: Einführung in den Kinderschutz**

**Ziel:** Die gesetzliche Verortung der Insoweit erfahrenen Fachkraft ist vermittelt.

- Inhalte:**
- Gesetzliche Grundlagen
  - Was ist die Insoweit erfahrene Fachkraft und warum gibt es sie?
  - Grundhaltung im Kinderschutz
  - Gelingende Schnittstellen im Kinderschutz
  - Wo fängt Kindeswohlgefährdung an?

### **2.-3. Einheit: Die Kollegiale Beratung zur Gefährdungseinschätzung**

**Ziel:** Das Modell der Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung ist vermittelt und geübt

- Inhalte:**
- Vorgehensweise in der Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung
  - Unterscheidung zwischen der Sondierungsphase und der Risiko-/Gefährdungseinschätzung
  - Fokussierte Fallpräsentation zu den Aspekten des Kinderschutzes mit Blick auf die Risiko- und Schutzfaktoren
  - Orientierungshilfen für die Präsentation von Fällen im Grau- und Gefährdungsbereich
  - Praxistaugliche Dokumentationsmöglichkeiten zur Absicherung
  - Grundhaltungen und Standards in der Fallbesprechung
  - Perspektivwechsel orientiert an Gefährdungsbereichen und Fakten
  - klare Rollen- und Aufgabenverteilung im Team während der Beratung
  - Umgang mit Zeiteinheiten
  - Hilfsmittel zur Effektivierung des Beratungsvorgangs
  - Erfahrungen aus anderen Kommunen



#### **4. Einheit: Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen**

**Ziel:** Die Erarbeitung von klaren sicherzustellenden Mindestzuständen nach fachlichen Standards, bezogen auf die vorhandenen Indikatoren aus den Gefährdungsbereichen der Jugendhilfe, ist trainiert.

- Inhalte:**
- Die Gefährdungsbereiche der Jugendhilfe und beispielhafte Indikatorenlisten
  - Checkliste für Standards von Aufträgen und Sicherstellungspflichten
  - Indikatoren gestützte Erarbeitung von Aufträgen und Sicherstellungspflichten anhand mitgebrachter Fallbeispiele
  - Arbeitshilfen für die Formulierung von Aufträgen zur Klärung oder Abwendung einer Kindeswohlgefährdung sowie von Sicherstellungspflichten
  - Spezifische Hinweise/ Austauschmöglichkeit für die Praxis anhand Beispiele aus anderen Kommunen

#### **5. Einheit: Psychische Erkrankungen und Auswirkungen auf Kinder**

Fachkräfte in der Jugendhilfe sind zunehmend konfrontiert mit psychischen Erkrankungen bei Eltern und den daraus resultierenden Konsequenzen für deren Kinder. Die Erfahrungen in Ihrer Arbeit mit den unterschiedlichen Anforderungen bei den psychisch erkrankten Eltern zeigen, dass es Mischdiagnosen, Distanzlosigkeit, das Umgehen von Regeln, Medikamenteneinschränkung, hohe Vergesslichkeiten, die Notwendigkeit begleitender Angebote, die Wichtigkeit von Beziehung, die Unfähigkeit von Bindung, die Bedürfnisse nach Selbstverwirklichung sowie unterschiedlichen Regelungen von Nähe und Distanz und wahrscheinlich noch viel mehr gibt ...

Eine Einschätzung in der Auswirkung für Kinder dieser Eltern ist ein wesentlicher Parameter im Kinderschutz. Im Rahmen des Seminars erlangen sie eine neue/vertiefte Orientierung, um Entwicklungsrisiken bei den Kindern zu erkennen. Ein Repertoire von verschiedensten Inputs und Übungen wird zur Verfügung gestellt.

**Ziele:** Wissen für die Arbeit in Familien im sozialpsychiatrischen Kontext ist erlangt. Die Teilnehmer/innen können Entwicklungsrisiken erkennen und adäquat damit umgehen.

- Inhalte:**
- Übersicht zu psychischen Störungsbildern und mögliche familiäre Auswirkungen auf Kinder orientiert am F-Schlüssel des ICD -10 und DSM-V
  - Subjektive Belastung von Kindern psychisch kranker Eltern
  - Risikofaktoren und Risikoverhalten von Kindern psychisch kranker Eltern
  - Umgang mit psychisch kranken Eltern in Verbindung mit ihren Kindern – systemisches/familientherapeutisches Arbeiten
  - Exemplarische Fallbeispiele



## **6. Einheit: Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung**

**Ziel:** Die Praxis der Fallbesprechungen in Kindesschutzfällen ist unter fachlicher Begleitung umgesetzt und reflektiert, insbesondere mit Blick auf Begründungen, Konkretisierungen für das weitere Vorgehen und die Rolle des Perspektivwechslers.

- Inhalte:**
- Klärung offener Fragen im Bereich Kinderschutz
  - Erfahrungsaustausch über die Nutzung von Dokumentationsgrundlagen
  - Training: Der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung und Gestaltung von Aufträgen und Sicherstellungspflichten nach den vorgegebenen Standards
  - Planung, Einleitung und Durchführung von kreativen und ressourcenorientierten Lösungen/Schutzmaßnahmen und Kontrollen

## **7. Einheit: Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz**

**Ziel:** Die bei der Arbeit im Kinderschutz zentralen rechtlichen Grundlagen sind vermittelt.

- Inhalte:**
- Gesetzliche Grundlagen im Kinderschutz
  - Garantenstellung/-pflicht
  - Datenschutz als Haltung
  - Grundlagen der beruflichen Schweigepflicht nach § 203 StGB und des Sozialdatenschutzes
  - Das familiengerichtliche Verfahren

## **8. Einheit: Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der Insoweit erfahrenen Fachkraft Training und Implementationsworkshop**

**Ziel:** Fragen zur Rolle und Aufgaben der Kinderschutzfachkraft sind geklärt und Qualitätskriterien mit den eigenen Ressourcen-/Kompetenzprofil abgeglichen. Grundlagen der Netzwerkarbeit und Verantwortlichkeiten der Insoweit erfahrenen Fachkraft vermittelt.

- Inhalte:**
- Aufgaben einer Insoweit erfahrenen Fachkraft
  - Qualitätskriterien und Anforderungsprofil der Insoweit erfahrene Fachkraft
  - Netzwerkarbeit und Institutionswissen der Insoweit erfahrenen Fachkraft über Kooperationspartner, Hilfssystemen und deren Zugängen
  - Reflexion der eigenen Rolle, des Selbstverständnisses und strukturellen Rahmenbedingungen des eigenen Arbeitsfeldes
  - Evaluation im Sinne der Qualitätssicherung und Fehlerkultur- aus schwierigen Verläufen lernen

## **9. Einheit: Training und Präsentation des Erlernten**

**Ziel:** Aktuelle, offene Fragen sind in der Fallsupervision mit konkreten Handlungsperspektiven bearbeitet.



- Inhalte:**
- Fallsupervisionen
  - Coaching bei der Kollegialen Beratung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung
  - Kurskorrektur in „Sackgassen“ während der Umsetzungsphasen
  - Präsentation der Arbeitsergebnisse (Verschriftlichung eines Falls aus der eigenen Praxis anhand des Falldarstellungsbogens zur kollegialen Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung)

**Digitale Arbeitsformen/Methoden/Materialien:**

- mediale Impulsreferate
- interaktive Videokonferenzen mit Gruppenarbeiten und Diskussionsforen zur Bearbeitung von
- Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmer/innen
- Live-Webinar mit kurzen Inputs und alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren

**Abschluss:** Für den Erwerb des Zertifikats ist neben einer aktiven Teilnahme und dem Besuch von allen Einheiten (100 % Teilnahme) Literatuarbeit und die Präsentation von Arbeitsergebnissen Voraussetzung (d.h. Verschriftlichung eines Falles aus der eigenen Praxis anhand des Falldarstellungsbogens und Protokolls zur Kollegialen Beratung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung sowie Auseinandersetzung mit Moderation, Perspektivwechsel, Protokoll und Beratungsaufgabe).

**Kosten:** 1.066,-€ Gesamtkosten für alle 9 Einheiten  
ggf. zzgl USt je nach aktueller Gesetzeslage\*(inkl. Zertifikatskosten)

**Anmeldung:** [anmeldung@luettringhaus.info](mailto:anmeldung@luettringhaus.info)  
(Nach der verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine Einladung zum Online-Webinar. Der enthaltene Link ermöglicht es Ihnen dann entsprechend teilzunehmen)

**Referentinnen:**

**Lisa Donath;** Dipl. Soziologin, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Case Management Ausbilderin (DGCC)  
Seminarleiterin, Trainerin und Beraterin für Ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientiertes Fallmanagement, Case Management und Fachkonzept Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkten in der Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungs- und Behindertenhilfe; Zertifikatskurse zur Insoweit erfahrenen Kinderschutzfachkraft; Begleitung von Qualifizierungsprozessen und Implementierungsberatung im Rahmen sozialräumlicher Umbauprozesse; Fortbildungscoordination.  
Vorstand und Geschäftsführerin des Süddeutschen Instituts für empirische Sozialforschung, München: Geschäftsführung, Projektmanagement und Sozialforschung.  
Ehemals: wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Duisburg-Essen; Vorstandsfrau der Frauenakademie München e.V. (FAM); mehrjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe, der Drogenhilfe und der Sozialberatung einer Wohnungsbaugesellschaft.  
Kontakt: [lisa.donath@luettringhaus.info](mailto:lisa.donath@luettringhaus.info)

**Polina Hilsenbeck;** Diplom-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Mitbegründerin des FrauenTherapieZentrum - FTZ in München 1978, ein Träger für ambulante Dienstleistungen im Bereich Sozialpsychiatrie, Trauma-, Krisen- und Suchthilfe- für Frauen und deren Kinder, mit etwa 150 Mitarbeiterinnen und 12 Einrichtungen/Diensten. Im FTZ tätig als Therapeutin, Projektmanagerin und Abteilungsleitung, sowie in der Gremien- und gesundheitspolitischen Arbeit. 2008 bis 2016 Geschäftsführung und fachliche Gesamtleitung.  
Fortbildungsreferentin und Supervisorin seit 1988 im deutschsprachigen Raum, Lehrbeauftragte, u.a. an der Hochschule München. Autorin zahlreicher Fachartikel.